

DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



AUGUST / SEPTEMBER 2026

**THEMA:
ÜBERGÄNGE**

Seite 2-3

**UNTERWEGS UND
IM GESPRÄCH**

Seite 5

**KRÄFTIG
2026**

Seite 10

**DR. LINN GEHT
IN DEN RUHESTAND**

Seite 11

ÜBERGÄNGE

Wenn das Leben eine neue Richtung nimmt

Mit Beiträgen von Pfr. Dr. Victor Linn | Pfr. Andreas Erstling | Pfrin Anja Raidel

ZWISCHEN FREUDE UND UNSICHERHEIT

Was geschieht eigentlich gerade in mir? Diese Frage stellen wir uns oft zu selten. Denn Übergänge bringen meist mehr in uns in Bewegung, als wir zunächst wahrnehmen. Sie markieren Abschied und Aufbruch zugleich und lassen sich selten eindeutig beschreiben. Häufig erleben wir widersprüchliche Gefühle: Freude und Wehmut, Hoffnung und Angst, Erleichterung und Unsicherheit. Diese Ambivalenz gehört zum Menschsein.

Meist ist sie einfach da. Doch wir überhören sie leicht, weil wir uns oder anderen möglichst schnell eine eindeutige Antwort geben möchten. Wer genauer auf das eigene Erleben hört, entdeckt oft, dass beides gleichzeitig da sein darf. Ambivalenz wahrzunehmen und zuzulassen, kann zum Geschenk werden. Sie befreit aus der Enge, weitet den Blick auf die Wirklichkeit und bringt uns zugleich uns selbst näher. So kann manches neu gedeutet, erkannt und angenommen werden. Vielleicht entdecken wir dabei auch Seiten in uns, die bisher verborgen waren.

Das bedeutet allerdings nicht, allem etwas Gutes abgewinnen zu müssen. Manche Erfahrungen – etwa schwerer Verlust oder Gewalt – entziehen sich jeder positiven Deutung. Ambivalenz ist deshalb kein Zwang zum positiven Denken. Sie erlaubt vielmehr, die Wirklichkeit offen zu halten. Neben dem Schmerz darf Hoffnung stehen, neben der Freude auch ein leiser Abschied.

Manchmal beginnt mit einem Übergang nicht nur etwas Neues, sondern auch eine neue Sicht auf das Leben.

DEN NÄCHSTEN SCHRITT WAGEN

Lebensübergänge gehören zum Leben. Sie bringen oft Unsicherheit mit sich, eröffnen aber zugleich neue Möglichkeiten. Ein wichtiger Schritt ist, Veränderungen nicht zu verdrängen, sondern anzunehmen. Es ist völlig normal, dass neue Situationen zunächst ungewohnt sind. Wer sich erlaubt, Fragen und Zweifel zu haben, geht oft entspannter mit dem Wandel um.

Hilfreich ist es, sich bewusst Zeit zum Nachdenken zu nehmen: Was wünsche ich mir für die neue Lebensphase? Welche Ziele oder Werte sind mir wichtig? Gespräche mit Familie, Freunden oder auch einem Seelsorger können dabei unterstützen, Klarheit zu gewinnen.

Außerdem hilft es, nicht alles auf einmal verändern zu wollen. Kleine Schritte geben Sicherheit und sorgen dafür, dass man sich nicht überfordert fühlt. Ebenso wichtig ist Selbstfürsorge – genügend Schlaf, Bewegung und kleine Auszeiten im Alltag.

Nicht jeder Übergang verläuft allerdings so, wie wir ihn uns wünschen. Manchmal erfüllt sich eine Hoffnung nicht. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt später als erwartet oder ganz anders, als wir ihn geplant haben. Auch solche Erfahrungen gehören zum Leben. Sie brauchen Zeit, Geduld und Menschen, die zuhören, mittragen und neue Perspektiven eröffnen.

NICHT ALLEIN UNTERWEGS

Gerade an Wendepunkten des Lebens können Rituale Orientierung geben. Sie helfen dabei, Abschied und Neuanfang bewusst zu gestalten und wichtige Momente nicht einfach vorbeiziehen zu lassen. Seit Jahrhunderten begleitet die Kirche Menschen in solchen Lebensphasen – bei freudigen Ereignissen ebenso wie in schweren Zeiten.

In der Taufe steht die Zusage Gottes im Mittelpunkt, einen Menschen als sein Kind anzunehmen und ihn durch das Leben zu begleiten. Die Konfirmation markiert für viele junge Menschen einen wichtigen Schritt auf dem Weg ins Erwachsenenleben. Bei einer Trauung oder Segnung bitten Menschen um Gottes Begleitung für ihren gemeinsamen Lebensweg.

Und wenn das Leben von Abschied geprägt ist, sind Aussegnung und Trauerfeier Ausdruck der Hoffnung, dass ein Mensch in Gottes Hand geborgen bleibt. Dabei wird gemeinsam erinnert, gedankt, getrauert und das Leben eines Menschen gewürdigt.

Doch nicht jeder Übergang braucht eine große Feier. Oft sind es ein persönlicher Segen, ein Gespräch oder seelsorgliche Begleitung, die Halt geben. Christlicher Glaube versteht Übergänge nicht als Wege, die Menschen allein gehen müssen. Gottes Zuspruch, die Gemeinschaft und bewährte Rituale können helfen, Veränderungen anzunehmen und den nächsten Schritt mit Vertrauen zu wagen.



Dekan Thomas Schwarz

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Lebensübergänge unterbrechen nicht das Leben. Sie *sind* das Leben. Gott sei Dank. Denn das macht unser Leben lebendig. Aber wenn wir wieder einmal mittendrin in einer solchen Veränderung stecken, dann spüren wir: Einfach sieht anders aus!

Wenn Sie gerade mitten in einem solchen Lebensübergang stecken, vielleicht ermutigen Sie die Gedanken in diesem Heft. Und wenn Sie auf einen Lebensübergang zurückblicken, dann können Sie sich freuen, dass Sie ihn gemeistert haben.

Christlicher Glaube sagt mir: Gott ist da: vor, mittendrin und nach einem durchlebten Übergang. Diese Erfahrung wünsche ich jeder und jedem von uns.

Ihr
Dekan Thomas Schwarz

WO KIRCHE MENSCHEN BEGLEITET:

- bei freudigen Anlässen
- in Zeiten des Aufbruchs
- bei wichtigen Entscheidungen
- in Krisen und Belastungen
- beim Abschiednehmen
- in der Trauer
- mit Segensfeiern
- in der Seelsorge und vielen weiteren Lebenssituationen.

Ganz gleich, an welchem Punkt des Lebens Sie gerade stehen – die evangelische Kirche begleitet Menschen auf ihrem Weg.

GESTÄRKT IN DEN ALLTAG

ST. JOHANNES. Die Sommerzeit schenkt vielen Menschen eine kleine Unterbrechung des Alltags. Vielleicht bleibt Zeit für eine Reise, gemeinsame Stunden mit der Familie oder einfach zum Durchatmen. Bald beginnt wieder der gewohnte Rhythmus mit Schule, Arbeit, Terminen und Verpflichtungen. Bevor der Alltag wieder Fahrt aufnimmt, lädt der Segensgottesdienst am 13. September dazu ein, bewusst innezuhalten und Kraft zu schöpfen.

Gottes Wort hören, gemeinsam singen und beten sowie auf Wunsch einen persönlichen Segen empfangen – der Einzelsegen kann als Ermutigung, Stärkung und Zuspruch für den Weg erlebt werden, der vor einem liegt.

Ob zum Schulanfang, bei einem Neubeginn oder einfach als guter Start in die kommende Zeit: Der Segensgottesdienst findet um 9.30 Uhr in der St. Johanneskirche (Ettinger Straße 47, Ingolstadt) und um 11.00 Uhr in der Jakobuskirche (Lentinger Straße 5, Wettstetten) statt.

ZAUBERER IM MATTHÄUSTREFF

ST. MATTHÄUS. Der Matthäustreff lädt am Donnerstag, 17. September, um 14.30 Uhr zu einem unterhaltsamen Nachmittag ins Erdgeschoss des Gemeindehauses ein. Zu Gast ist Helmut Belau aus Friedrichshofen, der als Hobby-Zauberer mit verblüffenden magischen Tricks für Staunen sorgt. Den Auftakt bilden eine Geburtstagsfeier sowie Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.



FEST DER KULTUREN – BEGEGNUNG, GENUSS UND GEMEINSCHAFT

BRUNNENREUTH. Wie schmeckt Syrien, Afghanistan, die Ukraine oder Eritrea? Antworten darauf gibt es beim Fest der Kulturen am Samstag, 8. August, ab 15.00 Uhr im Gemeindegarten der Dreieinigkeitskirche in Ebenhausen/Werk. Dazu lädt der ehrenamtliche Asylhelferkreis Baar-Ebenhausen herzlich ein. Rund 120 Menschen aus verschiedenen Ländern gestalten den Nachmittag gemeinsam und bringen typische Speisen aus ihren Heimatländern für ein internationales Buffet mit. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und viel Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte Teller, Besteck und Gläser mitbringen; für Speisen und Getränke ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter wird das Fest auf Samstag, 15. August, verschoben.



MITMACHGOTTESDIENST

ST. MATTHÄUS. Die Kirchengemeinde St. Matthäus lädt am Sonntag, 20. September, um 11 Uhr zum Mitmachgottesdienst für alle ein, die ein neues Kindergarten- oder Schuljahr begonnen haben. In diesem bunten Gottesdienst können große und kleine Menschen entdecken, wie Gottes Segen wirkt, und sich persönlich segnen lassen. Mal schenkt der Segen Geborgenheit wie ein Zelt, mal macht er hell, gibt Halt oder ist ganz zart zu spüren. Immer aber vermittelt er die Gewissheit, dass Gott im Leben mitgeht.

ÖKUMENE-SPAZIERGANG IM ANTONVIERTEL

ST. MARKUS. Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr findet der ökumenische Spaziergang im Antonviertel erneut statt. Treffpunkt ist am Samstag, 26. September, um 14 Uhr. Informationen zu Programm und Wegstrecke werden rechtzeitig über Plakate, die Website von St. Markus und den E-Mail-Newsletter bekannt gegeben. Veranstalter sind St. Anton, St. Markus und die Mennonitengemeinde.

FAMILIENGOTTESDIENSTE ZU ERNTEDANK

ST. PAULUS/ST. LUKAS. Obwohl das Erntedankfest in diesem Jahr offiziell erst am 4. Oktober gefeiert wird, laden die evangelischen Kirchengemeinden St. Paulus und St. Lukas bereits am Sonntag, 27. September zu Familiengottesdiensten ein. In St. Paulus beginnt um 11.00 Uhr ein Familiengottesdienst im Garten der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Anschließend sind alle zum gemeinsamen Grillen eingeladen. Salat- und Kuchenspenden können gerne mitgebracht werden. In St. Lukas beginnt der Familiengottesdienst um 10.15 Uhr. Die Kinder des Kindergartens St. Lukas und das Kindergottesdienst-Team gestalten ihn mit. Unter dem Motto „Wer dankt, bekommt immer mehr zum Danken“ sind Groß und Klein herzlich eingeladen, auch zum Kirchenkaffee im Anschluss.

ZUSAMMEN UNTERWEGS SEIN: DER PETER- UND PAUL-WEG

ST. PAULUS. Wenn sich evangelische und katholische Christinnen und Christen einmal im Jahr am Wegkreuz im Peter-und-Paul-Weg treffen, bleiben immer wieder Spaziergänger stehen. Die ökumenische Andacht mit Liedern und Gebeten ist zu einer schönen Tradition geworden. In diesem Jahr findet die Begegnung der Kirchengemeinde St. Paulus und der Schwestergemeinde St. Peter/St. Willibald am Sonntag, 20. September, um 18.00 Uhr statt. Treffpunkt ist bereits um 17.30 Uhr vor der Kirche St. Paulus. Von dort geht es gemeinsam zum Wegkreuz. Anschließend sind alle zum gemütlichen Beisammensein in St. Peter eingeladen.

UNTERWEGS UND IM GESPRÄCH

EVANGELISCHES FORUM. Der Sommer bietet Gelegenheit, innezuhalten, Erinnerungen nachzuspüren und neue Perspektiven zu entdecken: Am Freitag, 7. August, um 19 Uhr lädt „Unterwegs ins Weite – Literarische Sommergedanken zwischen Aufbruch und Ankommen“ zu einem rund zweistündigen Stationenweg von der Matthäuskirche durch das städtische Grün und wieder zurück ein. Kurze Texte unter anderem von Erich Kästner, Hermann Hesse und Hilde Domin, persönliche Impulse sowie Gelegenheit zum Austausch begleiten den Weg. Am 29. September um 19 Uhr lädt der Erzählraum im Matthäussaal dazu ein, den Sommer noch einmal aufleben zu lassen.



Unter dem Thema „Auszeit, Abenteuer, Begegnung – Ein Urlaub, den ich nicht vergessen werde“ ist Raum für persönliche Geschichten, Erinnerungen und den Austausch mit anderen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

WORT, WEIN UND WISSEN

ST. MARKUS. Die Gesprächsreihe „Wort, Wein und Wissen“ lädt auch im August und September wieder zu offenen Gesprächen über biblische Themen in gemütlicher Atmosphäre ein. Am Donnerstag, 27. August, geht es um die Frage „Altes und Neues Testament – Was gilt für Christen?“. Am Donnerstag, 24. September, steht die Geschichte vom „Turmbau zu Babel (Gen 11) – das große Chaos“ im Mittelpunkt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Am Anger 44.

LESUNG „HEITERES UND BESINNLICHES“

ST. MARKUS. Im Seniorencafé ist Ende August der Ingolstädter Historiker und Kommunalpolitiker Dr. Manfred Schuhmann zu Gast. Der ehemalige Gymnasiallehrer für Deutsch und Geschichte war über fünf Jahrzehnte Stadtrat, 18 Jahre Abgeordneter im Bayerischen Landtag und Präsident des ERC Ingolstadt. Am Mittwoch, 26. August, gestaltet er eine Lesung mit heiteren und besinnlichen Texten. Beginn ist um 14.30 Uhr im Gemeindesaal der Markuskirche.

VON DER ERDE ZUR GLOCKE

ST. MARKUS. Wie entstehen Kirchenglocken – und was haben Rohstoffe, Werkstoffe und Atome damit zu tun? Diesen Fragen widmet sich Frau Prof. Annegret Kerschenlohr von der Technischen Hochschule Ingolstadt in ihrem allgemeinverständlichen Vortrag „Von der Erde zur Glocke“. Sie nimmt die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Entdeckungsreise von den Rohstoffen über die Glockenbronze bis hin zum fertigen Klangkörper



und wirft dabei auch einen Blick auf Themen wie Rohstoffsicherheit und Nachhaltigkeit. Der Vortrag beginnt am Donnerstag, 17. September, um 19 Uhr im Gemeindesaal der Markuskirche. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

BIBEL, BIER UND BREZN

ST. MARKUS. Bereits zum dritten Mal lädt die ökumenische Reihe „Bibel, Bier und Brezn“ zu Gesprächen über Glauben und Leben ein. Das Jahresthema 2026 lautet „Starke Frauen – starker Gott!“. Am Dienstag, 22. September, um 19 Uhr steht die biblische Figur Esther unter der Überschrift „Treue, Taktik und Intrigen“ im Mittelpunkt. Bei Bier und Brezn ist Gelegenheit, in kleinen Gruppen über Glauben, Alltag und die biblische Geschichte ins Gespräch zu kommen. Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum der Mennonitengemeinde (Eigenheimstraße 18–20). Veranstalter sind die Kirchengemeinden St. Anton, St. Markus und die Mennonitengemeinde.

LITERATUR-CAFÉ

ST. MATTHÄUS. Das Literatur-Café unter der Leitung von Barbara Hofmann öffnet am Donnerstag, 24. September, um 15 Uhr im Erdgeschoss des Gemeindehauses von

St. Matthäus. Bei Kaffee oder Tee ist Gelegenheit, sich über Lieblingsbücher, Neuentdeckungen oder besondere Lektüre auszutauschen. Der Eintritt ist frei.

GEMEINDEREISE INS HEILIGE LAND

ST. MARKUS. Vom 7. bis 14. Februar 2027 (Faschingsferien) findet eine achttägige Reise ins Heilige Land statt. Die Gemeindereise steht allen Interessierten offen und wird unter anderem von Pfarrer Dr. Jonathan Kühn begleitet. Das Programm verbindet die bedeutenden biblischen Stätten mit Begegnungen und Einblicken in das heutige Israel. Stationen sind unter anderem Shilo, der See Genezareth, Qumran, das Tote Meer, Bethlechem und Jerusalem mit Ölberg, Grabeskirche und Westmauer. Ergänzt wird die Reise durch Begegnungen mit Menschen vor Ort sowie Informationen zur Geschichte und Gegenwart des Landes. Die Reise kostet ab 2.030 Euro pro Person (bei 35 Teilnehmenden, Flug ab Frankfurt inklusive). Ausführliche Informationen, das Reiseprogramm und Anmelde-möglichkeiten gibt es unter www.israelreise.de oder bei Pfarrer Dr. Jonathan Kühn (jonathan.kuehn@elkb.de).



		ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHS-HOFEN	ST. JOHANNES		ST. PAULUS		BRUNNENREUTH			
		MATTHÄUSKIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE	JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIEINIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN		
AUGUST 2026	SO 02.	10:00 Maren Michaelis		10:00 Ehepaar Habermann		10:15 Wuschig		10:00 Plack	9:30 Probst				9:30 Kuhn	11:00 Kuhn	SO 02.	
	SO 09.	10:00 Hanusch-Beuerle			10:00 Kuhn	10:15 Dr. Linn		10:00 Plack	9:30 Briante		9:30 Dr. Heinrich	11:00 Dr. Heinrich	9:30 Wuschig		SO 09.	
	SO 16.	10:00 Hanusch-Beuerle							9:30 Dr. Linn		9:30 Dr. Heinrich	11:00 Dr. Heinrich	9:30 Kuhn	11:00 Kuhn	SO 16.	
	SO 23.	10:00 Maren Michaelis			10:00 Dr. Kühn	10:15 Plack			9:30 Stephan						SO 23.	
	SO 30.	10:00 Martin Michaelis				10:15 Erstling		10:00 Potengowski	9:30 Dr. Linn		9:30 Raidel	11:00 Raidel	9:30 Dr. Kühn		SO 30.	
SEPTEMBER 2026	SO 06.	10:00 Maren Michaelis		10:00 Ehepaar Habermann		9:00 Dr. Linn	10:15 Dr. Linn	10:00 Spies	9:30 Briante		9:30 Bukovics	11:00 Bukovics	9:30 Kuhn	11:00 Kuhn	SO 06.	
	SO 13.	10:00 Wuschig		10:00 Einführung von Pfr. Christian Bernath Team		10:15 Erstling		10:00 Küstenmacher	9:30 für Groß und Klein zum Schulanfang Briante	11:00 für Groß und Klein zum Schulanfang Briante	9:30 Raidel	11:00 Raidel	9:30 Kuhn	11:00 MiniGD Team	SO 13.	
	SO 20.	9:30 Maren Michaelis	11:00 SegensGD für das neue Kindergarten- und Schuljahr Maren Michaelis	10:00 Bernath		15:00 Verabschiedung von Pfr. Dr. Linn Linn/G. Schwarz		10:00 Heckel/Marschik	9:30 Briante		9:30 Raidel	11:00 parallel KinderGD Raidel	9:30 parallel KinderGD Kuhn	11:00 Kuhn	SO 20.	
	SO 27.	9:30 G. Schwarz	11:00 Matthäus um 11 G. Schwarz		10:00 Dr. Kühn	10:15 zum Erntedankfest Erstling / Team		18:00 Segnen-Salben-Heilen SegnungGD Küstenmacher und Team	9:30 Hanusch-Beuerle	11:00 ökum. GD in BeWEGUNG Friedhof Wettstetten Team		11:00 Gottesdienst im Grünen Dr. Heinrich / Team	9:30 Wuschig	11:00 Wuschig	SO 27.	
GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN freitags, 15 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus freitags, 16.15 Uhr, Matthäus-Stift Do, 6.8., 20.8., 17.9., 15:30 Uhr, Haus an der Hofwiese Kösching Mi, 12.8. und 16.9., 16 Uhr Elisa Di, 25.8., 16 Uhr, Seniorenwohnheim Großmehring Do 27.8., 15:30 Uhr, St. Pius Fr, 28.8., 18.9., 16 Uhr, Seniorenheim Katharinengarten WEITERE GOTTESDIENSTE Fr, 18.09. 17 Uhr Gottesdienst zu 30 Jahre Krisenintervention des Roten Kreuzes, Matthäuskirche So, 20.09. 11 Uhr Festivalgelände Volksfestplatz Gaimersheim, Gottesdienst mit Live-Band				HERZLICHE EINLADUNG Wenn in Ihrer gewohnten Kirche kein oder nicht der für Sie passende Gottesdienst stattfindet, nutzen Sie gerne die Gelegenheit, einen Gottesdienst in einer anderen Gemeinde zu entdecken – neue Perspektiven inklusive.  Eine Übersicht aller Kirchengemeinden mit Adressen, Hinweisen zur Anfahrt und weiteren Informationen gibt es unter www.ingolstadt-evangelisch.de.								GEDANKEN ZUM TAG AUF RADIO IN (95,4 Mhz) MO bis FR um 5:30 / SA 6:50 / SO 8:59 und immer unter www.kirchraum-ingolstadt.de				

DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schrankenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12
E-Mail: dekanat.ingolstadt@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12

KIRCHENGEMEINDEN

St. Matthäus

Schrankenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23
E-Mail: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
PfarrerIn Maren Michaelis: 0841/933711
PfarrerIn Dörte Hanusch-Beuerle

St. Markus

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
E-mail: pfarramt.stmarkus.in@elkb.de
Pfarrer Dr. Jonathan Kühn: 0151/42077767

St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920512
E-Mail: pfarramt.stlukas.in@elkb.de
Pfarrer Andreas Erstling: 0841/920512
Pfarrer Dr. Victor Linn: 0172/8761928

St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415
E-Mail: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de
PfarrerIn Eliana Briante: 0841/81398

St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064
E-Mail: pfarramt.stpaulus.in@elkb.de
PfarrerIn Anja Raidel: 0841/58585
Pfarrer Dr. Oliver Heinrich: 08456/967828

Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075
E-Mail: pfarramt.brunnenreuth@elkb.de
Pfarrer Klaus Kuhn
PfarrerIn Isabelle Wuschig

Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138
E-Mail: pfarramt.friedrichshofen@elkb.de

ARBEITSBEREICHE

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schrankenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-0
E-Mail: kga-in@elkb.de
Geschäftsführung Melanie Ehrenstraßer:
0841/9337-0

Evangelisches Forum

Schrankenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12
E-Mail: evang.forum.ingolstadt@elkb.de
Pfarrer Peter Plack

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schrankenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50
E-Mail: ej.ingolstadt@elkb.de

Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de

Evangelische Jugendsozialarbeit Ingolstadt e.V.

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819
E-Mail: info@ejsa-ingolstadt.de
PfarrerIn Maren Michaelis: 0841/99393219

Evangelischer Sozial-Laden Ingolstadt e.V.

Oberer Grasweg 18 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/99476545

Diakonisches Werk Ingolstadt

Schrankenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25
E-Mail: info@dw-in.de
Geschäftsführender Vorstand
Jürgen Simon Müller: 0841/93309-0

Öffentlichkeitsarbeit

Schrankenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-67
E-Mail: presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de
Diakon Sebastian Schäfer: 01573/9162730

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schrankenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-20
E-Mail: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de
Kirchenmusikdirektor Oliver Scheffels:
0841/9337-20

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt, Dekan Thomas Schwarz, Schrankenstr. 7, 85049 Ingolstadt
Redaktionsleitung: Diakon Sebastian Schäfer, Tel: 0841-933767, E-Mail: presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de
Redaktion: Dekanin G.Schwarz, Pfrin. M.Michaelis, Pfr. K. Kuhn, Pfr. Dr. J. Kühn, Pfrin.A.Raidel, Pfrin.E.Briante, Pfr. A. Erstling
Bildnachweise: privat, Franziska Märkl, Stadtblick Bamberg, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Adobe Stock
Layout und Satz: Diakon Sebastian Schäfer, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Auflage: 16.000 Stück, erscheint zweimonatlich, Kirchengemeinden stellen Lokalseiten her.
Seite 9: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt
Druck: KASTNER AG, www.kastner.de
Redaktionsschluss: Ausgabe Oktober/November 2026: 01. September 2026

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

ANSPRECHPERSONEN PRÄVENTION SEXUALISIERTE GEWALT

Pfarrer Johannes Späth
E-Mail: ansprechpartner.ingolstadt@elkb.de
PfarrerIn Dörte Hanusch-Beuerle
E-Mail: ansprechpartnerin.ingolstadt@elkb.de

EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635
E-Mail: kita.stmarkus@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920544
E-Mail: kita.stlukasingolstadt@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/86434
E-Mail: kiga.stjohannes.in@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/53409, www.kiga-st-paulus-in.de
E-Mail: kiga.st-paulus.ingolstadt@elkb.de

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431
E-Mail: kita.brunnenreuth@elkb.de

Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576
E-Mail: Kita.thomas.friedrichshofen@elkb.de

Kindergärten des Diakonischen Werks:

Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516
E-Mail: anne-frank@dw-in.de

Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9933546
E-Mail: Sternenhaus@dw-in.de

LEBENSÜBERGÄNGE, DIE PRÄGEN



Lebensübergänge prägen uns in unserem Leben - beginnend mit der Geburt und endend mit dem Tod. Wir durchlaufen in unserem Leben viele Übergänge, die mal schwerer und mal leichter sind. Immer haben sie mit Abschied und Loslassen, aber auch mit neuem Halt und neuen Wegen zu tun. Gerade und besonders auch für Kinder sind Lebensübergänge nicht nur wichtig, sondern sie prägen nachhaltig deren Lebensweg, deren Weg in das Leben. Es gibt die großen Übergänge wie Geburt, Besuch der Kinderkrippe oder des Kindergartens, der Übergang vom Kindergarten in die Schule, aber auch andere lebensverändernde Ereignisse wie Umzug oder Trennung. Doch Kinder erleben auch viele kleine Übergänge im normalen Familienalltag, die für sie extrem herausfordernd sein können, wie das morgendliche Aufstehen, das Verlassen des Hauses, der Besuch des Kindergartens oder der Abschied vom Spielplatz. Da ist ein Kind gerade in ein Spiel vertieft, aber es steht ein Termin an und die Eltern sagen: "Komm, wir müssen los!" Doch anstatt sich zu beeilen, protestiert das Kind lautstark oder ignoriert die Aufforderung. Eine bekannte Situation. Solche Übergänge im Alltag sind für Kinder oft herausfordernd.

WARUM SIND ÜBERGÄNGE FÜR KLEINE KINDER SO SCHWER?

Viele dieser kleinen und gewohnten Übergänge im Lebensalltag nehmen wir als Erwachsene gar nicht mehr bewusst wahr. Wir haben dabei Gewohnheiten und Routinen entwickelt und wissen, was auf uns zukommt. Kinder jedoch erleben diese Situationen jedes Mal wieder neu, für sie ist jeder noch so kleine Übergang spannend und kann sehr herausfordernd sein. Dabei entwickeln Kinder oft eigene Strategien, wie sie eine Situation gestalten können, die jedoch nicht immer mit unseren „Erwachsenenplänen“, den Regeln oder den Grenzen anderer Menschen konform gehen. Deshalb erleben wir als Eltern oder Großeltern wiederholt ähnliche Konflikte, ohne immer zu verstehen, was der eigentliche Auslöser war.

Ein weiterer Grund, warum Kinder sich mit kleineren oder größeren Übergängen so schwertun, ist ihre noch nicht vollständig entwickelte Fähigkeit zur Selbstregulierung, da sie ihre Gefühle und Gedanken nicht immer selbst steuern können. Sie leben im Hier und Jetzt und sind vollkommen in ihre persönliche Welt vertieft. Plötzliche Wechsel und neue Situationen stellen für sie eine abrupte Unterbrechung dar. Dabei müssen sie sich in ihrem Zeitgefühl, aber auch emotional und gedanklich umstellen, was ihnen häufig schwerfällt. Das kann mitunter Angst oder Frustration auslösen, weil Kinder das Gefühl haben, keine Kontrolle über die Situation zu haben. Besonders in Stresssituationen fällt es Kindern schwer, flexibel zu bleiben und sich auf neue Abläufe einzulassen.

Die Fähigkeit Abschied zu nehmen, sich auf etwas Neues einzulassen und mit Unsicherheiten umzugehen, entwickelt sich erst mit der Zeit und durch positive Erfahrungen mit solchen Übergängen. Eine positive Gestaltung von Übergängen sowie klare und Orientierung gebende Abläufe unterstützen Kinder dabei, sich sicherer zu fühlen.

Wenn wir Erwachsene die Übergänge, die unsere Kinder und Enkel - oft von uns unbemerkt - im Alltag meistern müssen, ein wenig bewusster wahrnehmen, helfen wir ihnen ihren Lebensweg, ihren Weg ins Leben zu finden.

Elke Rosenbusch,
Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familien

Diakonie 
Ingolstadt
Diakonisches Werk Ingolstadt
Schrankenstr. 5 85049 Ingolstadt
+49 841 93309-0 | Fax +49 841 93309-25
<https://www.dw-in.de> info@dw-in.de



Es ist wieder soweit! Vom 18. bis 20. September findet kräftig, das Jugendfestival der Evangelischen Jugend Ingolstadt, statt.

kräftig.kidz – 18. September

Zum Auftakt von kräftig verwandelt sich der Volksfestplatz in Gaimersheim am Freitag, 18. September, ab 14.30 Uhr in ein buntes Kinder- und Familienfest. Hüpfburgen, Tanzauftritte, Spiel- und Bastelstationen sowie viele Mitmachaktionen sorgen für einen abwechslungsreichen Nachmittag. Auch für das leibliche Wohl ist mit Speisen und Getränken zu familienfreundlichen Preisen gesorgt. Der Eintritt sowie alle Attraktionen und Aktionen sind kostenlos.

kräftig.festival – 19. September

Am Samstag, 19. September, lädt das kräftig.festival Jugendliche zu einem Tag voller Musik, Gemeinschaft und Inspiration ein. Auf dem Festivalgelände erwarten die Besucherinnen und Besucher große Sessions im Festzelt, Workshops, Live-Musik und viele Möglichkeiten, neue Menschen kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen Gemeinschaft, Glaube und die Frage, was Menschen im Leben Kraft gibt.

CSD INGOLSTADT

EVANGELISCHE JUGEND. Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Evangelische Jugend Ingolstadt am Christopher Street Day in Ingolstadt. Bei der Pride Parade sind queere Menschen, Allies und alle Interessierten eingeladen, gemeinsam ein Zeichen für Vielfalt, Respekt und ein gutes Miteinander zu setzen. Außerdem ist die Evangelische Jugend mit einem Stand am Theaterplatz vertreten. Dort gibt es unter anderem Glitzer, bunte Tattoos und Buttons, um das eigene Outfit passend zum CSD zu gestalten. Weitere Informationen werden kurz vor der Veranstaltung veröffentlicht. Bei Fragen oder Interesse ist die Evangelische Jugend unter ej.ingolstadt@elkb.de erreichbar.

MELDUNGEN AUS DER REGION

Die Kirchengemeinden Karlshuld, Ludwigsmoos und Untermaxfeld haben zum 1. August fusioniert und bilden nun die Kirchengemeinde Donaumoos mit dem Sitz des Pfarramts in Karlshuld.

Das Pfarrersehepaar **Petra und Olaf Kringel** übernimmt ab 1. September zusätzlich zur Pfarrstelle Kipfenberg die Pfarrstelle Riedenburg.

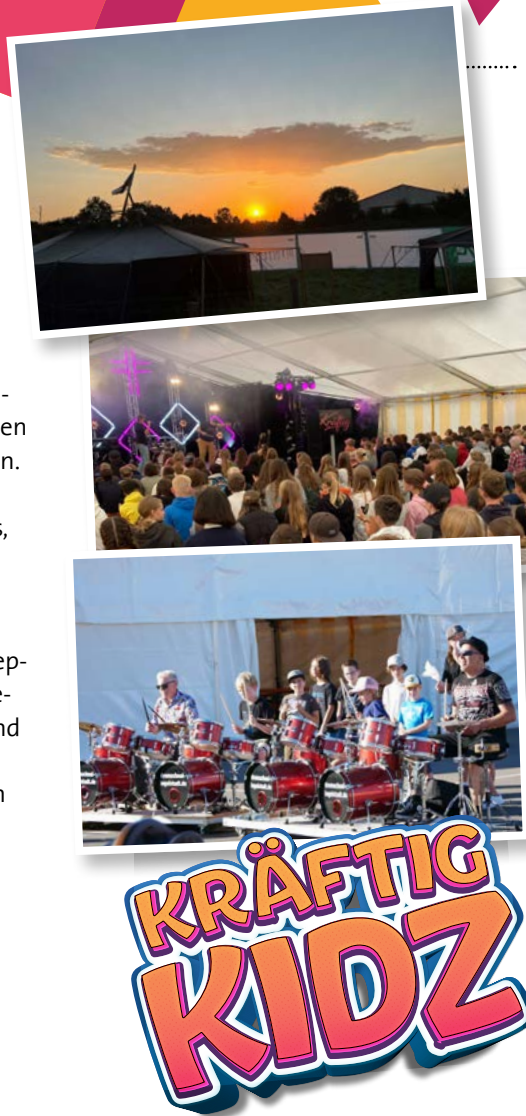
kräftig.party – 19. September

Ab 20 Uhr steigt im Festzelt die kräftig.party für alle unter 16 Jahren. Mit den DJs Fives und Fresh, einer professionellen Lichtshow, alkoholfreien Mocktails und Festivalatmosphäre wird gemeinsam gefeiert. Neu sind in diesem Jahr die Friends-Tickets: Gruppen aus Schulklassen, Vereinen, Jugendgruppen oder Freundeskreisen können vorab Gruppentickets reservieren. Für jeweils fünf reservierte Tickets gibt es ein kostenloses Snackpaket mit Chips, Popcorn und Gummibärchen.

kräftig.gottesdienst – 20. September

Den Abschluss bildet am Sonntag, 20. September, der kräftig.gottesdienst mit Live-Musik, einer inspirierenden Botschaft und Festivalatmosphäre auf dem Gelände in Gaimersheim. Der Gottesdienst ist offen für alle und beginnt um 11:00 Uhr. Weitere Informationen zum gesamten Festivalprogramm gibt es unter kraeftig-festival.de sowie auf Instagram unter @kraeftigfestival.

INFOS UND ANMELDUNG
WWW.KRAEFTIG-FESTIVAL.DE



GESCHICHTENCHECKER

ST. MATTHÄUS. Gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen, spannende Geschichten kennenlernen und herausfinden, welche biblischen Botschaften in modernen Kinderbüchern stecken – dazu lädt die Gruppe „Geschichtenchecker“ ein. Mit Neugier, Kreativität und viel Freude werden Geschichten gelesen, besprochen und gemeinsam entdeckt. Die Treffen finden am 24. September, 1. Oktober und 29. Oktober jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr im Jugendraum im Erdgeschoss des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von etwa 6 bis 9 Jahren, die Lust haben, gemeinsam auf Spurensuche zu gehen.

Pfarrer **Johannes Späth**, bisher in der Kirchengemeinde Karlshuld, wird zum neuen Schuljahr Schulpfarrer am Apian-Gymnasium und an der Ickstatt-Realschule Ingolstadt.

Diakonin **Chiara Amato** beginnt am 1. September ihren Dienst als Gemeindeferentin in der Kirchengemeinde Pfaffenhofen.

PFARRER DR. VICTOR LINN GEHT IN DEN RUHESTAND



Zum 1. November tritt Pfarrer Dr. Victor Linn in den Ruhestand. Seit 2011 war er in verschiedenen Aufgaben im Evangelisch-Lutherischen Dekanat Ingolstadt tätig, zuletzt auf der zweiten Pfarrstelle der Kirchengemeinden St. Lukas und St. Johannes. Wer ihm begegnet, merkt schnell: Im Mittelpunkt seines Wirkens standen nie Strukturen oder Programme, sondern die Menschen.

Eigentlich war es die Supervision, die Victor Linn nach Deutschland führte. In Brasilien arbeitete er bereits als Pfarrer und Psychoanalytiker. Weil die professionelle Supervision hierzulande deutlich weiter entwickelt war, entschied er sich für eine Ausbildung in München und Berlin. Dass daraus später auch ein Weg in den Pfarrdienst der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern entstand, ergab sich durch die gegenseitige Anerkennung der Abschlüsse beider Kirchen. Die Verbindung von Gemeindearbeit, Seelsorge, Psychoanalyse und Supervision habe ihn bis heute geprägt.

Für Linn gehören diese Aufgaben eng zusammen. Ob als Pfarrer, Psychoanalytiker oder Supervisor – immer gehe es darum, Menschen aufmerksam zuzuhören, sie in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten und gemeinsam nach neuen Perspektiven zu suchen. Dieses Verständnis prägte auch seine Gottesdienste. Besonders wohl fühle er sich dort, wo Raum für die freie Rede bleibe und auf die Menschen eingegangen werden könne, die gerade zusammenkommen. Entscheidend sei nicht die Form, sondern die Begegnung. Auch seine Erfahrungen aus Brasilien prägen seinen Blick auf Kirche bis heute. Dort gebe es ein sehr breites Spektrum evangelischer Strömungen. Dadurch sei oft viel Überzeugungs- und Beziehungsarbeit notwendig gewesen, um Vertrauen aufzubauen und deutlich zu machen, wofür die evangelisch-lutherische Kirche stehe. Umgekehrt brachte er Erfahrungen aus Deutschland wieder nach Brasilien zurück. Über viele Jahre bildete er dort Supervisorinnen und Supervisoren aus und begleitete den Aufbau entsprechender Fortbildungsangebote. Heute sei Supervision für junge Pfarrerinnen und Pfarrer in der brasilianischen Kirche selbstverständlich – eine Entwicklung, die ihn freue.

Für die Zukunft der Kirche wünscht sich Linn vor allem Nähe zu den Menschen. Besonders großes Potenzial sieht er in der Verbindung von Kirche und Diakonie. Dort, wo Menschen Begleitung und konkrete Hilfe erfahren, werde Kirche als relevant wahrgenommen. Gerade benachteiligte Menschen könnten aus seiner Sicht noch stärker ihren Platz im Gemeindeleben finden.

Den bevorstehenden Ruhestand empfindet Victor Linn als stimmigen Abschluss eines langen und erfüllten Berufslebens. Gleichzeitig freue er sich darauf, der Psychoanalyse und der Supervision wieder mehr Raum zu geben, Fortbildungen zu besuchen und Zeit bewusster gestalten zu können. Mit großer Dankbarkeit blickt Victor Linn auf seine Jahre im Dekanat Ingolstadt zurück. Die vielen Begegnungen, das Vertrauen und die Wertschätzung der Menschen hätten seinen Dienst geprägt. Ganz gleich in welcher Rolle sei sein Anliegen immer dasselbe geblieben: Menschen ernst zu nehmen, sie auf einem Stück ihres Lebenswegs zu begleiten und ihnen mit Offenheit und Wertschätzung zu begegnen. Die Verabschiedung findet am 20.09. um 15 Uhr in St. Lukas statt, im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden.



ADRIAN SPIES heißt der neue Pfarrer, der ab dem 1. September jeweils mit halber Stelle in den Kirchengemeinden Friedrichshofen und Gaimersheim arbeiten wird. Am 27. September um 15 Uhr wird er von Regionalbischof Klaus Stiegler in der Friedenskirche in Gaimersheim ordiniert.



Pfarrer **CHRISTIAN BERNATH**, bisher Pfarrer in der Kirchengemeinde Riedenburg, wechselt zum 1. September auf die 2. Pfarrstelle St. Markus. Am 13. September um 10 Uhr wird er in der Markuskirche in sein Amt eingeführt.



Diakonin **KATJA SCHADE** beginnt am 1. September ihren Dienst als Gemeindeferentin in der Kirchengemeinde Brunnenreuth. Am 25. Oktober um 17 Uhr wird sie in der Martinskirche in Spitalhof in ihre neue Aufgabe eingeführt. Sie ist außerdem noch als Religionslehrerin an der Grundschule in Mailing tätig.



Diakonin **MAYTHE BINDER**, bisher als Gemeindeferentin in der Kirchengemeinde St. Paulus tätig, wechselt zum 1. September als neue Dekanatsjugendreferentin in die Evangelische Jugend Ingolstadt. Sie wird am 1. August um 17 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche aus ihrer Gemeindefunktion verabschiedet.

ZUM SCHLUSS

IM SOMMER MACHT DAS LEBEN BLAU.

SUSANNE NIEMEYER